

# Neue Details zum Codex

**IDSTEIN** (red). Die Historikerin und pensionierte Archivarin des Hessischen Hauptstaatsarchivs in Wiesbaden, Christiane Heinemann, ist eine wundervolle Erzählerin. Darin sind sich die Besucher des jüngsten Vortrags beim Geschichtsverein in Idstein einig. Eine gute Stunde lang lauschte das Publikum den Ausführungen der Referentin über den Codex der Hildegard von Bingen und seine bis dato fast unbekannte Reise in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Das Werk, ein 15 Kilogramm schwerer Buchkoloss, 50 Zentimeter

hoch, 31 Zentimeter breit, ist zumindest im Hauptteil noch zu Lebzeiten der Hildegard von Bingen (1098–1179) entstanden und enthält ihr visionäres Erbe, dazu rund 300 Briefe sowie liturgische Kompositionen. Christiane Heinemann hat den Weg des Codex akribisch nachvollzogen, den wenigen dazu vorhandenen Akten alle Details entlockt. Nach fast siebenjähriger Abwesenheit kehrte der Codex schließlich im Mai 1949 zurück in die Landesbibliothek in der Rheinstraße, wo er bis heute zu Forschungszwecken eingesehen werden kann.